

Sexualverhalten

bei 14- und 15-jährigen Schülerinnen und Schülern in der Schweiz 2018

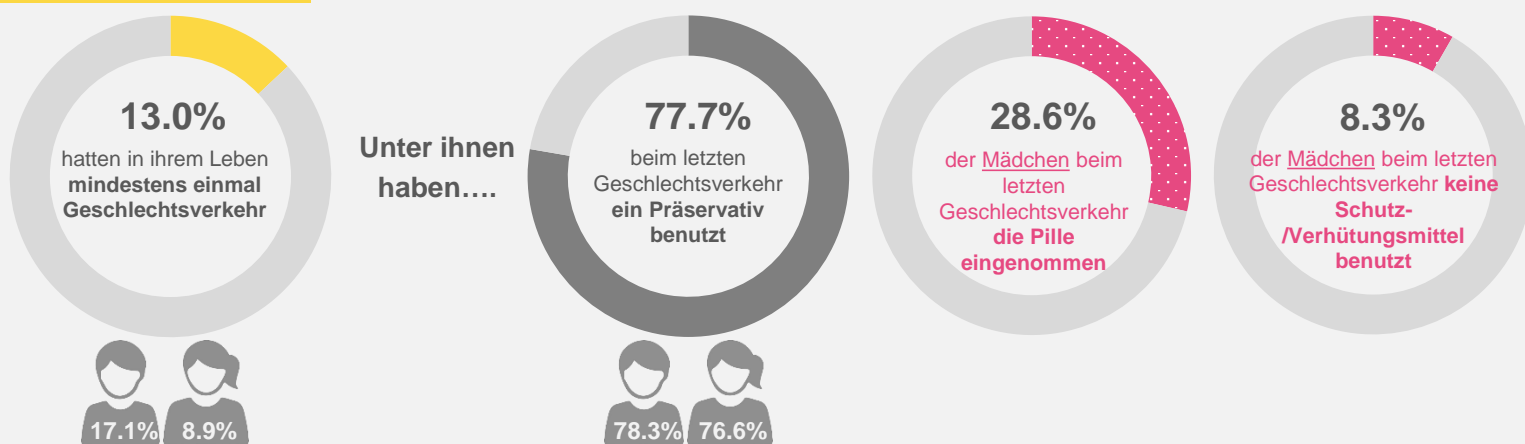
Für junge Adoleszente ist der Einstieg ins aktive Sexualleben ein Teil der Entwicklungsaufgaben und der Identitätskonstruktion in Bezug auf sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität. Erster Geschlechtsverkehr in einem sehr frühen Alter, das heisst mit 13 Jahren oder früher, stellt eine potenziell risikoreiche Situation für die Gesundheit der betroffenen Jugendlichen dar.

Vorsicht bei der Interpretation

Die Resultate beziehen sich zum Grossteil lediglich auf Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren, welche in ihrem Leben mindestens einmal Geschlechtsverkehr hatten. Sie basieren also auf einer relativ eingeschränkten Anzahl Fälle, so dass mit **relativ grossen Fehlerspannen** gerechnet werden muss. Des weiteren hat die Studie **den Begriff «Geschlechtsverkehr» nicht genau definiert** und die Jugendlichen konnten ihn frei interpretieren. Der sensible Charakter der Thematik und das junge Alter der untersuchten Population bringt zudem Einschränkungen methodischer Art mit sich: der Einsatz selbstberichteter retrospektiver Daten bedeutet, dass die Antworten von **Verzerrungen aufgrund sozialer Erwünschtheit** (sozialen Druck spüren und deshalb konform damit antworten, was als Norm angenommen wird) und/oder **Erinnerungsbias** (ungewollte Verzerrungen in der Rekonstruktion von Fakten oder Vergessen von gewissen Elementen) betroffen sein können. Ausserdem können gewisse Resultate **schwierig zu interpretieren sein, ohne die sexuelle Orientierung der Jugendlichen zu kennen** (diese war nicht Gegenstand einer Frage).

Kennzahlen

14-15 Jahre



Erster Geschlechtsverkehr

2018 haben **13.0%** der 14- und 15-Jährigen angegeben, in ihrem Leben mindestens einmal Geschlechtsverkehr gehabt zu haben. Diese Zahl steigt mit dem Alter deutlich an (14 J.: 9.1%, 15 J.: 16.5%) und ist bei den Jungen etwa doppelt so hoch (17.1%) als bei den Mädchen (8.9%).

Zwischen 1994 und 2002 zeichnet sich ein **Anstieg**, gefolgt von einer gewissen **Stabilität** bis 2010 (16.2%) ab. 2014 (12.4%) lässt sich ein leichter Rückgang beobachten, der sich aber 2018 nicht fortgesetzt hat.

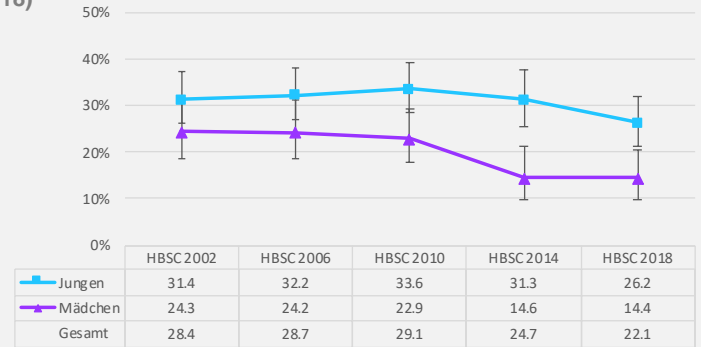
Anmerkung : Die Frage wurde wie folgt gestellt : « Hast du schon einmal Geschlechtsverkehr gehabt (mit jemandem geschlafen)? » ('Ja' oder 'Nein')

Alter zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs

2018 haben **22.1%** der 14- und 15-Jährigen* berichtet, ihren ersten Geschlechtsverkehr mit 13 Jahren oder früher gehabt zu haben, also sehr früh. Die Jungen scheinen ihre erste Erfahrung früher zu machen als die Mädchen (J:26.2%; M:14.4%).

Zwischen 2002 und 2010 lässt sich eine gewisse **Stabilität** beobachten, gefolgt von einer **Abnahme** 2014, was auch 2018 so zu sein scheint. Anders ausgedrückt, in den letzten Jahren scheint sich das Alter zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs erhöht zu haben.

Anteil der 14- und 15-Jährigen*, die ihren ersten Geschlechtsverkehr vor dem 14. Lebensjahr hatten (HBSC; % und KI 95%; n = 465 für 2018)



Benutzen eines Präservativs beim letzten Geschlechtsverkehr

Das Präservativ bietet den sichersten Schutz gegen HIV und reduziert das Risiko, sich mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen anzustecken. 2018 berichteten **77.7%** der 14 und 15-Jährigen*, beim letzten Geschlechtsverkehr eins verwendet zu haben (J:78.3%; F:76.6%). Es handelt sich dabei um die am häufigsten

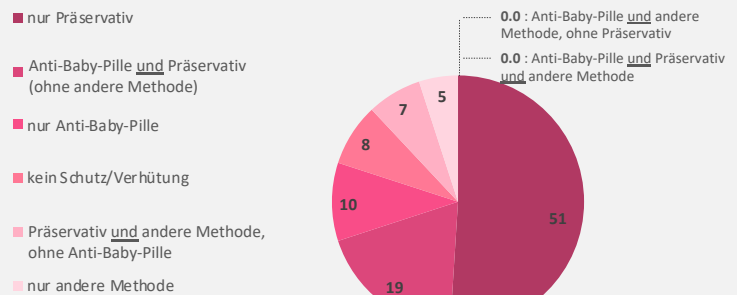
benutzte Schutz-/Verhütungsmethode in dieser Altersgruppe. Allerdings zeigt dies auch, dass **22.3%** der 14- und 15-Jährigen* beim letzten Geschlechtsverkehr auf einen Schutz gegen sexuell übertragbare Infektionen verzichtet haben.

Fokus auf die Mädchen*: Präservativ und Anti-Baby-Pille

2018 haben **28.6%** der 14- und 15-jährigen Mädchen* beim letzten Geschlechtsverkehr die Anti-Baby-Pille eingenommen, von welchen zwei Drittel zusätzlich ein Präservativ benutzt haben. **50.7%*** haben beim letzten Geschlechtsverkehr lediglich mit Präservativ verhütet und **12.4%** haben eine andere Verhütungsmethode als die Anti-Baby-Pille (mit oder ohne Präservativ) verwendet. **8.3%*** haben auf jegliche Form von Schutz/Verhütung verzichtet.

Anmerkung : Die Antworten der Jungen werden aufgrund der hohen Anzahl «weiss nicht»-Antworten in Bezug auf die Anti-Baby-Pille nicht berichtet.

Schutz/Verhütung beim letzten Geschlechtsverkehr bei 14- und 15-jährigen Mädchen* (HBSC 2018; in %, n=166)



Anmerkung : In Anbetracht der relativ kleinen Anzahl der Fälle (n) weisen diese Resultate sehr grosse Fehlerspannen auf.

Schlussfolgerung

Die Resultate zeigen die Wichtigkeit für Jugendliche, einfach Schutz- und Verhütungsmittel, die an ihren physischen und psychosozialen Entwicklungsstand adaptiert sind, und qualitativ gute Informationen über

Sexualität zu erhalten. Dies mit dem Ziel, dass sie lustvolle, verantwortungsbewusste und selbst-bestimmte Erfahrungen machen können.

Wo gibt es weitere Informationen zu diesem Thema ?

- Delgrande Jordan, M., Schneider, E. & Masseroni, S. (2021). Comportements sexuels chez les élèves de 14 et 15 ans en Suisse - Résultats de l'enquête « Health Behaviour in School-aged Children » (HBSC) 2018 (Rapport de recherche No 124). Lausanne: Addiction Suisse. (mit Zusammenfassung auf Deutsch)
- Weitere Informationen zur HBSC-Studie Schweiz sind unter folgender Internetseite verfügbar – www.hbsc.ch

Die internationale Studie «Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)

Unter der Leitung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) widmet sich die HBSC-Studie dem Gesundheitsverhalten der Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren. 2018 wurde sie zum neunten Mal in der Schweiz in zufällig ausgewählten Klassen im 5. bis 9. Schuljahr (7. -11. Jahr HarmoS) durchgeführt. Die Jugendlichen füllten während einer Unterrichtsstunde einen anonymen, standardisierten Fragebogen aus. Die HBSC-Studie Schweiz wird durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Mehrheit der Kantone finanziert. Sie wurde durch die Stiftung Sucht Schweiz durchgeführt.

Methodik/Methode ?

Aus ethischen Gründen und um die jüngeren Jugendlichen nicht zu überfordern, wurden bestimmte Fragen, insbesondere diejenigen zur Sexualität, nur den Klassen im 10. und 11. Jahr HarmoS gestellt, in denen die meisten Jugendlichen 14 oder 15 Jahre alt waren. Die Resultate betreffen hauptsächlich Alters- oder Geschlechtssubgruppen. In Anbetracht der relativ kleinen Anzahl Fälle, aus denen diese Subgruppen bestehen, müssen bei der Interpretation der Ergebnisse relativ grosse Fehlerspannen miteinbezogen werden. Auf jedem Punkt des Liniendiagramms wird das Konfidenzintervall bei 95% dargestellt (KI 95%). Für weitere Informationen zu den Daten und zur Methode, siehe Delgrande Jordan et al. (2019).

Inhalt und Gestaltung

Marina Delgrande Jordan, Eva Schneider, Sophie Masseroni, Nora Balsiger
Sucht Schweiz, Februar 2021